

OZ ONLINE

Die Gewinner des  
Adventskranzspiels

Rostock – Rund 900 Teilnehmer waren bei der Suche nach dem Adventskranz auf den Internetseiten der OSTSEE-ZEITUNG erfolgreich. Unter ihnen wurden folgende Gewinner ausgelost: Das Uhrenradio „Soundmaster“ geht an **Peter Hölper** aus Sanitz; die EasyPix-Digitalkamera „Swing“ erhält **Manuela Killian** (Wismar).

Über zwei Karten für Joe Cocker am 26. Mai in Rostock kann sich **Wilma Butzmann** aus Sanitz freuen; zwei Tickets für „Evita“ am 13. Januar gewinnt **Markus Faber** (Wismar) und den OZ-Ticket-Geschenkgutschein im Wert von 50,00 Euro **Karin Westendorf**, (Bad Doberan).

Zudem erhalten insgesamt 24 Teilnehmer des Gewinnspiels Gutscheine, um die OZ als E-Paper einen Monat lang kostenlos zu lesen – ob auf Ihrem PC oder auf dem iPad.

Aktuelle Nachrichten unter:  
www.ostsee-zeitung.de

IN KÜRZE

Hafen Wismar mit  
sattem Umschlags-Plus

Wismar – Der Seehafen in Wismar schließt das Jahr 2012 mit einem kräftigen Umschlagsplus von etwa 20 Prozent ab. Nach Angaben der Hafengesellschaft wurden auf dem Hafengelände rund 7,7 Millionen Tonnen Güter bewegt, nach 6,4 Millionen im Vorjahr. Der Bundesverband der deutschen Seehäfen rechnet wegen der schwächeren Weltkonjunktur nur mit einem Umschlagsplus von drei Prozent. Auch für 2013 hofft Wismars Hafen auf überdurchschnittliche Zuwachsraten. So will sich die Hansestadt auch als Anlaufpunkt für Kreuzfahrtschiffe profilieren.

Betrunkenere Frau rammt  
mit Auto Zaun und Bäume

Ludwigsburg – Völlig betrunken hat eine Frau in Ludwigsburg im Kreis Vorpommern-Greifswald mit ihrem Auto einen Sachschaden von etwa 18 000 Euro angerichtet. Die 48-Jährige kam am Dienstag gegen 17.40 Uhr von der Fahrbahn ab und rampte einen Gartenzaun, wie die Polizei gestern mitteilte. Dann fuhr die Frau noch ein Verkehrsschild um und streifte mit dem Wagen drei Bäume. Beamte konnten das Fahrzeug kurz darauf stoppen. Ein Atemalkoholtest bei der Fahrerin ergab einen Wert von 2,12 Promille.

Kein Fremdverschulden  
bei Todesfall nahe Tessin

Tessin – Im Fall des in einem Auto bei Goritz (Landkreis Rostock) entdeckten Toten deuten die Ermittlungen auf eine natürliche Todesursache hin. Die Untersuchungen hätten weder einen Hinweis auf einen Unfall noch auf Fremdverschulden ergeben, teilte die Polizei mit. Nun werde noch die Möglichkeit einer medizinischen Ursache untersucht. Eine Autofahrerin hatte am Sonntag einen leblosen Mann in einem Auto an der Landesstraße L18 bei Goritz unweit von Tessin entdeckt. Die Ermittlungen ergaben, dass es sich um einen 69-Jährigen aus Tessin bei Rostock handelte. Im Auto war ein verschmortes Kabel gefunden worden.

Trümmer aufgesammelt:  
Mann auf A20 verletzt

Neukloster – Schwere Verletzungen erlitt ein Mann auf der Autobahn 20 bei Metelsdorf (Landkreis Nordwestmecklenburg). Der 77-Jährige kam nach dem Unfall am Dienstag in eine Klinik, teilte die Polizei mit. Er war mit seinem Auto von der Fahrbahn abgekommen und gegen ein Schild gestoßen. Bei Nebel stieg der Fahrer aus, um Trümmerteile einzusammeln. Die Fahrer zweier nachfolgender Autos konnten ausweichen, ein drittes prallte auf den Unfallwagen. Der 77-Jährige wurde dabei erfasst und mitgeschleift.



Zwei kostümierte Winterschwimmerinnen der „Rostocker Seehunde“ beim Wasserwalzer in den Fluten vor Warnemünde. Foto: ddp

Weihnachtlicher Wasser-Walzer

Rostock – Beim Tänzchen in den eisigen Fluten wurde den beiden Frauen warm ums Herz: Zum traditionellen Weihnachtsbad in der etwa 4 Grad Celsius kalten Ostsee waren viele Winterschwimmer des Vereins „Rostocker Seehunde“ in lustigen Kostümen erschienen. Die Eisbader treffen sich seit zwanzig Jahren in Warnemünde zum gemeinsamen Badevergnügen in der Ostsee. Foto: ddp

Hoher Sachschaden durch Brände

Grevesmühlen – Zu erheblichen Sachschäden kam es über die Weihnachtstage durch mehrere Brände. In einem leerstehenden Garagenkomplex in Grevesmühlen (Landkreis Nordwestmecklenburg) brach in der Nacht zum zweiten Feiertag ein Feuer aus. Nach Angaben der Polizei brannte zunächst eine Unmenge an Unrat, darunter mehrere Fahrzeugreifen. Die Flammen griffen auf weitere leerstehende Garagen über. Die Feuerwehr Grevesmühlen war etwa zwei Stunden im Einsatz. Die Höhe des Schadens ist unklar. Die Polizei ermittelt wegen des Verdachts auf Brandstiftung.

Leichtbauhalle mit Solarmodulen auf dem Dach schon komplett. In dem Gebäude lagerten mehrere tausend Strohballen. Löschen war nicht möglich. Die Feuerwehr ließ die Halle kontrolliert abbrennen



Feuer in einem Garagenkomplex in Grevesmühlen. Foto: Karl-E. Schmidt

und verhinderte ein Übergreifen auf andere Gebäude. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere zehntausend Euro. Die Kripo ermittelt.

Bei einem Brand in einem Wirtschaftsgebäude in Schwerin entstand ein Schaden von rund 50 000 Euro. Das Feuer war zunächst vor dem Haus ausgebrochen und griff dann rasch auf das Gebäude über, berichtete eine Sprecherin der Polizeidirektion Rostock. Vermutlich handele es sich um Brandstiftung. Von möglichen Tätern fehlte aber zunächst jede Spur.

Nach einem Brand in einer leerstehenden Lagerhalle in Barth (Landkreis Vorpommern-Rügen) ermittelt die Polizei wegen des Verdachts der Brandstiftung. Das Feuer war in der Nacht zum Montag in einem Bürotrakt der Halle ausgebrochen.

Polzin will weiter  
Schulden abbauen

Werftenpleite könnte Loch ins Staatssäckel reißen.

Schwerin – Mecklenburg-Vorpommerns Finanzministerin Heike Polzin (SPD) will weiterhin Schulden abbauen. Das Land habe im Etat für 2012 zwar keine Kreditrückzahlung vorgesehen. „Bei positivem Jahresabschluss hat die Tilgung aber erste Priorität“, sagte Polzin. Für 2012 zeichnen sich laut Steuerschätzung vor allem wegen der guten Konjunktur Mehreinnahmen von etwa 150 Millionen Euro ab. Im Vorjahr hatte das Land 100 Millionen Euro an Krediten getilgt und so die rechnerische Schuldenlast je Bürger nahezu konstant bei 6386 Euro gehalten. Zudem wurden die Rücklagen um 150 Millionen Euro aufgestockt. Davon wer-

den 150 Millionen Euro an die Kommunen ausgereicht, 132 Millionen dienen der Absicherung von Bürgschaften. „Die größten Risiken birgt derzeit der Schiffbau“, sagt Polzin. Für die Werften in Stralsund und Wolgast habe das Land Millionenbeträge verbürgt. Bei den beiden Werften summieren sich das maximale Ausfallrisiko auf 270 Millionen Euro. Für Schiffsbürgschaften wurde das Land in den vergangenen Jahren im Umfang von 10 Millionen Euro in die Pflicht genommen.

Laut Landesrechnungshof lasten 9,7 Milliarden Euro Schulden auf MV. Pro Jahr werden 370 Millionen Euro Zinsen fällig.



Heike Polzin (SPD) Foto: dpa

Wirtschaft wächst ungebremst

Minister Glawe optimistisch für 2013. Leichter Anstieg der Arbeitsplätze-Zahl.

Schwerin – Ungeachtet der gedämpften Konjunkturaussichten rechnet Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaftsminister Harry Glawe (CDU) für das kommende Jahr erneut mit einem Wirtschaftswachstum von mindestens einem Prozent im Land. „Wir werden 2012 aller Voraussicht nach stärker zulegen als die Ostländer insgesamt, und wir sind für 2013 gut aufgestellt. Vor allem das verarbeitende Gewerbe erweist sich als verlässlicher Wachstumsmotor“, sagte Glawe. Zahlreiche Unternehmen hätten Erweiterungsinvestitionen angekündigt. „Außerdem werden wir unsere Investorenwerbung verstärken. Auch wenn uns nicht immer ein solch großer Fisch wie Nestlé mit der Firmenansiedlung in Schwerin an die Angel gehen wird, so zeichnen sich doch weitere interessante Projekte ab“, sagte Glawe ohne konkret zu werden. Mit ihren Millioneninvestitionen

hätten unter anderem die Hanse Drehverbindungen GmbH & Co. KG in Wismar und der Autozulieferer Oberaigner Automotive GmbH in Laage weitere Arbeitsplätze geschaffen. Neue Betriebsstätten würden auch vom Metallbauunternehmen HGL GmbH in Hagenow, von der Bautec Lubmin GmbH und der Spraycom GmbH in Wittenburg errichtet. „Davon profitiert auch der Arbeitsmarkt. Wir hatten bis Ende September im Land einen leichten Anstieg bei den sozialversicherungspflichtigen Jobs auf 537 000. Wenn wir im neuen Jahr 5000 zusätzliche Arbeitsplätze bekommen, wäre das schon sehr positiv“, sagte Glawe. Dabei setzte er auch weiter auf den Tourismus, die Ernährungs- und Gesundheitswirtschaft sowie das Handwerk, die

sich als „verlässliche Konstanten“ erwiesen hätten. Mit zwiespältigen Gefühlen betrachtet Glawe die Lage im Schiffbau. Während die Nordic-Werften in Wismar und Warnemünde sowie die Neptunwerft in Rostock neue Aufträge erhalten hätten, stehe die Rettung der insolventen P+S Werften noch aus. Trotz vieler Probleme glaube er fest daran, „dass wir für beide Werften Investoren finden“, meinte Glawe. Bislang hat nur die Peenewerft in Wolgast einen Käufer gefunden. Die Zukunft der Werft in Stralsund ist offen. Scandlines hätte gerade 30 Millionen für die zwei Fähren geboten. „Alles was darüber liegt, wäre ein Erfolg“, sagte Glawe.



Frank Pfaff Harry Glawe (CDU)

Wikinger und  
Lasershow –  
mächtig was  
los im Land

Viele Veranstaltungen zur Jahreswende.  
Die OZ hat Ausflugstipps zusammengestellt.

Von Kerstin Schröder

Rostock – Die Geschenke sind eingepackt, die Plätzchen gegessen – genau die richtige Zeit für einen Ausflug. Und unternehmen kann man über den Jahreswechsel so einiges in Mecklenburg-Vorpommern, denn viele Menschen haben Urlaub oder zumindest einige Tage frei. Deshalb sind auch die Veranstaltungskalender voll bestückt. Hier die besten Tipps:

In Göhren auf der Insel Rügen gehen die Wikinger an Land. Am 30. und 31. Dezember beziehen sie neben der Seebrücke ein Dorf und drehen die Zeit ins 9. Jahrhundert zurück. Alte Rituale, Handwerke und eine Wikingerschlacht werden vorgeführt. Außerdem legen drei Schiffe an, die bei gutem Wetter zu besichtigen sind. Etwa 100 Wikinger aus Deutschland, Polen, Russland, Dänemark und Amerika werden zu dem Spektakel erwartet.

Entspannter geht es im Ostseebad Boltenhagen (Nordwestmecklenburg) zu. Dort ist am Strand neben der Seebrücke ein kleines Saunadorf aufgebaut. In dem können Gäste vom 29. Dezember bis 1. Januar in Fässern schwitzen und sich danach in der Ostsee abkühlen. Im benachbarten Partyzelt wird außerdem zwei Nächte lang gefeiert – am 30. und 31. Dezember.

Mit Volldampf ins neue Jahr machen sich die Passagiere der Bäderbahn „Molli“ auf. Am vorletzten Tag des Jahres ist eine Sonderfahrt geplant. Los geht die historische Bahnreise um 12.35 Uhr im Ostseebad Kühlungsborn. Ziel ist Bad Doberan (beides Landkreis Rostock).

Zu einer Wanderung zu Wölfen, Bären und Eulen lädt am 29. Dezember ab 16 Uhr der Natur- und Umweltpark Güstrow (Landkreis Rostock) ein. Die Gäste erwartet auch ein Lagerfeuer mit rustikalem

Imbiss, Knüppelkuchen, eine Hexe und Nachtauchen am Aqua-Tunnel. Am 29. Dezember können Neugierige auch mit dem Piraten Klaus Störtebeker durch Wismar spazieren. Treffpunkt ist 15 Uhr die Touristinformation am Markt.

In Rövershagen bei Rostock ist bei „Karls“ täglich ab 9 Uhr Deutschlands größte Eisskulpturen-Ausstellung zu bestaunen. Viel zu sehen gibt es auch auf dem Wintermarkt in Zinnowitz auf Usedom. Auf dem Seebrückenvorplatz können Besucher vom 28. Dezember bis 1. Januar nachmittags Unterhaltung genießen. Eine Flaniermeile lockt mit Leckereien.

Wer zu Silvester Kultur erleben möchte, hat dazu in der Marienkirche Stralsund Gelegenheit. Dort spielt ab 17 Uhr Martin Rost an der Stellwagen-Orgel von 1659 festliche Melodien. „The 10 Sopranos“ treten in der Stadthalle Rostock auf (ab 18 Uhr), im Theater Putbus auf der Insel Rügen die Musiker des Johann-Strauß-Ensembles aus Leipzig (15.30 und 19.30 Uhr). Zum Jahreswechsel werden vielerorts Feuerwerke gezündet, so an der Seebrücke in Zingst (Vorpommern-Rügen), im Hafen von Stralsund und in Rostock-Warnemünde.

Auch am Neujahrstag kommt keine Langeweile auf. Entlang der gesamten Küste wagen sich Eisbader ins Meer: an den Seebrücken von Kühlungsborn (14 Uhr), Pre-row (Vorpommern-Rügen, 13 Uhr), Boltenhagen (13 Uhr) und Karlshagen auf Usedom (12 Uhr). Eine Stunde später können sich in Karlshagen Kinder und Erwachsene noch im Weihnachtsbaumweitwurf versuchen. Etwa 70 000 Besucher erwartet Rostock-Warnemünde, wenn am 1. Januar der „Leuchtturm in Flammen“ steht. Die Inszenierung aus Licht, Laser und Feuerwerk beginnt um 18 Uhr.

Buntes Spektakel: Leuchtturm in Flammen

Der Warnemünder Leuchtturm lockt seit 1999 immer am 1. Januar mit der spektakulären Show „Leuchtturm in Flammen“. Laser, Licht und Musik werden mit einem Feuerwerk in Szene gesetzt. Neben seiner Nutzung als Leuchtturm hat der Leuchtturm heute vor allem touristische Bedeutung. Zahlreiche Besucher nutzen den Aufstieg, um einen schönen Überblick über Warnemünde zu bekommen.



Seit Neujahr 1999: Show am Warnemünder Leuchtturm. Foto: Ove Arscholl